

Modul II

Auseinandersetzung mit Sachinformationen zu
„Zuwanderung und Integration“



Zuwanderungsquiz

Schlüsselbegriffe: Fakten zur Zuwanderung

Kurzbeschreibung:

In dieser Übung geht es um die Konfrontation mit Daten und Fakten zur Zuwanderung in Deutschland.

Intention:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Informationen zum Thema Zuwanderung, die sie durch Konfrontation mit ihrem Vorwissen aufarbeiten.

Methode:

Quiz mit Positionierung

Vorbereitung:

Sich mit den Quizfragen und Quizaufösungen vertraut machen.

Ablauf:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu einem Zuwanderungsquiz eingeladen. Hierzu werden sie gebeten, sich im Raum entlang einer gedachten Linie (kann auch mit Kreppband auf den Boden geklebt werden), die den Raum unterteilt, aufzustellen. Auf der einen Seite des Raumes ist ein Schild mit „Richtig“ auf der anderen Seite ist ein Schild mit „Falsch“ angebracht. Der Moderator/die Moderatorin liest Aussagen bzw. Behauptungen zum Thema Zuwanderung vor und bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich bei „Richtig“ oder „Falsch“ zu positionieren. Unentschieden ist nicht erlaubt. Es geht darum, sich verbindlich festzulegen, auch wenn man die richtige Antwort nur raten kann. Wenn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen, d.h. sich bei „Richtig“ oder „Falsch“ positioniert haben, liest der Moderator/die Moderatorin die richtige Antwort vor und gibt zusätzliche Informationen. Gegenstand des Quiz sind gängige Vorurteile und ungeprüfte Annahmen, aber auch überraschende Zahlen zum Thema.

Folgende Themen bzw. Aussagen bieten sich für die Quiz-Übung an:

Thema: Demographische Daten

Aussage: In Deutschland leben ca. 82 Millionen Menschen, davon sind 30 Millionen Ausländerinnen und Ausländer.

Antwort: Falsch: Deutschland hat heute 82,5 Millionen Einwohner. Ende 2002 lebten 7,3 Millionen Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland, das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 8,9%. Im Jahr 2002 gab es 155.000 Einbürgerungen ausländischer Personen, während im Jahresdurchschnitt von 1994 bis 1999 vor Reform des Staatsangehörigkeitsrechts 92.000 Einbürgerungen erfolgten¹⁵.

Thema: Masseneinwanderung

Aussage: Die Nettoeinwanderung von Ausländerinnen und Ausländern (=Einwanderung - Auswanderung) beträgt 500.000 neue Einwanderer pro Jahr.

Antwort: Falsch: Es gab im Jahr 2002 insgesamt ca. 658.000 Zuzüge von Ausländerinnen und Ausländern nach Deutschland. Gleichzeitig verließen aber auch ca. 505.000 Ausländerinnen und Ausländer Deutschland¹⁶. Das macht also eine Nettozuwanderung von ca. 153.000 Ausländerinnen und Ausländer im Jahr 2002. Wollte Deutschland sicherstellen, dass die erwerbsfähige Bevölkerung im Alter zwischen 15

¹⁵ Statistisches Bundesamt Deutschland: Statistisches Jahrbuch 2003.

¹⁶ Statistisches Bundesamt Deutschland 2002, Aktualisiert am 1. Oktober 2003.

und 65 Jahren in der Zukunft gleich groß bleibt, dann würde dies in den kommenden Jahrzehnten eine Netto-Zuwanderung von 400.000 Personen pro Jahr erfordern¹⁷.

Thema: Ausländerverteilung auf die Bundesrepublik

Aussage: In Westdeutschland leben mehr Ausländerinnen und Ausländer als in Ostdeutschland.

Antwort: Richtig. In den alten Bundesländern liegt der Ausländeranteil derzeit bei ca. 10,3% und in den neuen Bundesländern bei ca. 2,4 %¹⁸

Aufteilung nach Bundesländern:

Baden-Württemberg 12,2%, Bayern 9,5%, Berlin 13,1%, Brandenburg 2,6%, Bremen 12,5%, Hamburg 14,8%, Hessen 11,6%, Mecklenburg-Vorpommern 2,2%, Niedersachsen 6,7%, Nordrhein-Westfalen 11,0%, Rheinland-Pfalz 7,7%, Saarland 8,5%, Sachsen 2,7%, Sachsen-Anhalt 1,9%, Schleswig-Holstein 5,4%, Thüringen 1,9%.¹⁹

Thema: Staatsangehörigkeiten

Aussage: Die Griechen und die Spanier sind die zahlenmäßig am stärksten vertretenen Einwanderergruppen in Deutschland.

Antwort: Falsch: Die größte Gruppe stellen die Türken dar, dicht gefolgt von den Einwanderern aus dem ehemaligen Jugoslawien. Im Jahr 2002 leben in der BRD 1.912.169 Menschen türkischer Herkunft, 609.784 aus Italien und 591.492 Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien.²⁰

Thema: Aufenthaltsdauer

Aussage: 60 % der Ausländerinnen und Ausländer leben bereits mehr als 10 Jahre in Deutschland.

Antwort: Richtig: Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der zur Zeit in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer betrug Ende 2002 15,6 Jahre. Jeder fünfte Einwohner ohne deutschen Pass wurde bereits in Deutschland geboren. Etwa zwei Drittel der Ausländerinnen und Ausländer lebten Ende 2002 schon acht Jahre oder länger in Deutschland.²²

Thema: Religionsgemeinschaften in Deutschland

Aussage: Muslime sind die drittgrößte Religionsgemeinschaft in Deutschland.

Antwort: Richtig. Es gibt ca. 3,1 Millionen Muslime in Deutschland²³. Damit sind sie neben den Katholiken (26,6 Mio.) und Protestanten (26,3 Mio.) die größte Religionsgemeinschaft in Deutschland.²⁴

Thema: Arbeitsmarkt

Aussage: In Deutschland gibt mehr als 50.000 türkische Firmen.

Antwort: Richtig: Es gibt ca. 56.800 Unternehmen, die von Türken oder Deutsch-Türken geführt werden. Heute beschäftigen sie rund 290.000 Personen in meist kleineren Unternehmen.²⁵

Thema: Liebesbeziehungen

Aussage: Immer mehr Deutsche leben in Partnerschaften mit Ausländerinnen und Ausländern.

Antwort: Richtig. Seit den 60er Jahren ist die Anzahl an bi-nationalen Ehen beständig gestiegen. In Westdeutschland ist jede sechste Eheschließung, in Ostdeutschland jede zwölfte Eheschließung, eine Eheschließung zwischen einem deutschen und einem ausländischen Partner.²⁶

¹⁷ Bundeszentrale für politischen Bildung: Migration- Demographie (Aus Politik und Zeitgeschichte, (Heft B43), Bonn, 2001

¹⁸ Statistisches Bundesamt Deutschland 2002, Aktualisiert am 07.Oktober 2003

¹⁹ Statistisches Bundesamt Deutschland 2002, Aktualisiert am 07.Oktober 2003

²⁰ www.destatis.de (Statistisches Bundesamt), 2003

²¹ <http://www.drehscheibe.org/leitfaeden-artikel.html?LeitfaedenID=278>

²² www.destatis.de (Statistische Bundesamt)

²³ Zentralinstitut Islam- Archiv- Deutschland Stiftung e.V.: Frühjahrsumfrage nr. 2003, Stand 15.05.2003

²⁴ Quelle Religionswissenschaftlicher Medien- und Informationsdienst e.V.

²⁵ Die Wirtschaftskraft der Türkischen Selbstständigen, Studie der Stiftung Zentrum für Türkeistudien, Essen, 2003, S. 16-22.

²⁶ Bericht der Bundesregierung für Ausländerfragen, Berlin und Bonn 2002, S. 266.

Info:

Alter: 14- 25 Jahre

Zeit: ca. 30 Minuten

Rahmen: Ein großer Raum

Material: Quizfragen und Quizaufösungen